

## Vorbemerkung:

Das **Leitbild** des Studienseminars wurde in den Jahren 2018 und 2019 in grundlegenden und übergreifenden **Leitsätzen** von allen Mitgliedern des Studienseminars erarbeitet und in einem Seminarratsbeschluss am 26.06.2019 verabschiedet.

Diese Leitsätze bilden das **Fundament** der Arbeit am Studienseminar.

Sie finden ihre prozesshafte **Umsetzung** und **Konkretisierung** in allen Bereichen der Arbeit am Studienseminar.

Das aus den Leitsätzen abgeleitete Ziel der **qualifizierten Ausbildung der LiV** konkretisiert sich wie folgt:

- Es wird sich besonders an den in den Leitsätzen formulierten Grundsätzen der **Verantwortlichkeiten** aller Beteiligten, der **Wertschätzung** und des respektvollen Umgangs, der (gestuften) **Partizipation**, der **Kooperation**, **Kommunikation** und **Transparenz** orientiert.
- Die Konkretisierungen benennen kurz- bzw. mittelfristige **Ziele**, **Maßnahmen** und **Indikatoren** der Zielerreichung.
- Sie beziehen sich auf
  1. die **Ausbildung** und **Seminarentwicklung**,
  2. die **Arbeitsbedingungen**,
  3. die **Konferenzkultur** und **Gremienstruktur**,
  4. die **Kommunikation** und **Konfliktkultur**,
  5. die **Evaluation**.

## Abkürzungen:

**AuK:** Ausbildungskräfte

**ABK:** Ausbildungsbereichskonferenz

**ABL:** Ausbildungsbereichsleitung

**eSemL:** Erweiterte Seminarleitung

**LiV:** Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

**LT:** Leitungsteam

**Päd. Tag:** Pädagogischer Tag

**PersRat:** Personalrat

**SemL:** Seminarleitung

**SemRat:** Seminarrat

**StS:** Studienseminar für Gymnasien Kassel

**UB:** Unterrichtsbesuch

**VV:** Vollversammlung

**Ziel 1: Verbesserung der Ausbildung und der Seminarentwicklung**

Maßnahmen zur Zielerreichung	Indikatoren der Zielerreichung
<p>1.1 Stärkung der Verantwortlichkeit und des Entwicklungsengagements aller Beteiligten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SemL unterstützt im Rahmen der personellen, rechtlichen und ressourcenbezogenen Möglichkeiten die AuK und LiV insbesondere beim Beschreiten neuer Wege, z.B. durch Genehmigung von Pilotprojekten, die zeitlich begrenzt sind, dem Kollegium kommuniziert und evaluiert werden und über deren Ergebnisse die AuK informiert werden.</li> <li>• Die AuK und LiV nutzen ihre Freiräume zu verantwortlicher Mitgestaltung ihrer Arbeit und treiben initiativ die Seminarentwicklung beispielsweise durch Erarbeitung konsensorientierter Beschlussvorlagen mit voran.</li> <li>• Die LiV werden bei der Planung und Gestaltung der Modularbeit aktiv einbezogen (Stärkung der Selbstwirksamkeit). Neben den rechtlichen Vorgaben (Modulbeschreibungen, HLbG/DV etc.) werden als Referenzpunkte der Seminarentwicklung berücksichtigt:             <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ das Arbeitsprogramm des StS,</li> <li>⌚ das Leitbild des StS,</li> <li>⌚ der Hessische Referenzrahmen Schulqualität (HRS)</li> </ul> </li> <li>• Eine AG (SemL, AuK, LiV) prüft ergebnisoffen die Wiedereinführung von Zwischenbilanzgesprächen (auch unter dem Aspekt des Ressourceneinsatzes).</li> <li>• Die SemL unterstützt die AuK bei der Umsetzung ihres Rechts auf und ihrer Pflicht zur eigenen Fortbildung, insbesondere bei Tätigkeiten in neuen Ausbildungsbereichen. Fortbildungen und Fortbildungsbedarf werden in ABKs, in Vollversammlungen bzw. in Arbeitsgruppen thematisiert. Die Fortbildung der AuK ist Thema der Mitarbeitergespräche zwischen AuK und SemL.</li> </ul>
<p>1.2 Stärkung des kollegialen Austauschs und des gegenseitigen Feedbacks</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die AuK hospitieren nach Möglichkeit einmal im Jahr bei einer anderen AuK in einem UB (inkl. anschl. Erörterung) und in einer Modulsitzung (Fachmodule, LLG, DFB, EBB). Die hospitierende AuK gibt kollegiales Feedback.</li> <li>• Die Hospitation findet in beiderseitigem Einverständnis statt.</li> <li>• Die Hospitation muss nicht bei Fachkolleg/innen durchgeführt werden und ist grundsätzlich auch in Ausbildungsveranstaltungen möglich.</li> <li>• Vgl- auch 2.5</li> </ul>
<p>1.3 Aufwertung des Arbeitsprogramms</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Arbeitsprogramm wird nach Beratung in den Gremien dem SemRat zur Verabschiedung vorgelegt. Die SemL erläutert in diesen Beratungen die vorgegebenen landesweiten Pflichtthemen des Arbeitsprogramms.</li> <li>• Die Umsetzung des Arbeitsprogramms wird in VV der AuK und LiV thematisiert, dabei werden die Maßnahmen der AuK zur Umsetzung und die gemeinsame Weiterarbeit erörtert. LiV nehmen als Gäste an dieser VV teil.</li> </ul>
<p>1.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in den Modulkonferenzen erarbeiteten Themen werden in den ABK (und bei Bedarf in Teilkonferenzen der ABK wie z.B. einzelnen Fachgruppen) im Blick auf die Ausbildungsarbeit erörtert.</li> </ul>

Verbesserte Verzahnung der Modulkonferenzen und der Seminarentwicklung	
1.5 Integration der AGs in das Leitungshandeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Sprecher/innen der AGs werden zu den Sitzungen des LT eingeladen, sobald dies inhaltlich sinnvoll ist.</li> </ul>
1.6 Verbesserung der Transparenz in der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die AuK gestalten ihre Ausbildung gegenüber LiV und SemL transparent, indem sie die zentralen Inhalte der Modul- und Ausbildungsveranstaltungen dokumentieren.</li> </ul>
1.7 Verbesserung des Informationsstandes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SemL nimmt nach Terminabsprache mit der jeweiligen AuK bzw. auf Einladung der AuK an UBs bzw. Modulsitzungen als Gast an Unterrichtsbesuchen und an Modulsitzungen teil, um sich zu informieren über aktuelle Entwicklungen, Erfolge, Problemlagen, Handlungsbedarfe etc. Die LiV werden vorab von der SemL informiert.</li> </ul>

## Ziel 2: Optimierung der **Arbeitsbedingungen** im Rahmen gegebener Möglichkeiten und Ressourcen

Maßnahmen zur Zielerreichung	Indikatoren der Zielerreichung
2.1 Berücksichtigung der Einsatzwünsche der AuK im Rahmen der Arbeitsplanung und des Personaleinsatzes, sofern dies, unter dem Gebot anzustrebender Gleichbehandlung, im Rahmen der Sachzwänge, Rahmenbedingungen und Ressourcen möglich ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeitsplanung wird bereits im Entwurfsstadium mit dem PersRat und mit den jeweils betroffenen AuK erörtert.</li> <li>Eine Einarbeitungszeit bei Einsatz in einem anderen Ausbildungsbereich wird i.d.R. eingeplant.</li> <li>Die AuK bieten ggf. lösungsorientierte Vorschläge an, wie Erfordernisse (z.B. die Sicherstellung der 'auskömmlichen' Beschäftigung der AuK oder die Sicherstellung des Angebots von eigenem AuK-Hospitationsunterricht in SeK I und II) umgesetzt werden können. Der Unterrichtseinsatz der AuK gewährleistet eigene Unterrichtspraxis und den LiV die Möglichkeit, ihre eigene Ausbildungskraft im Unterricht zu sehen.</li> <li>Die SemL erläutert dem PersRat die Details der Ressourcenverteilung auch bezüglich der internen Anrechnungen (Stunden für die Seminarentwicklung, usw.).</li> </ul>
2.2 AuK: Kappung der Belastungsspitzen durch Entzerrung der Konferenzen, Gremiensitzungen, Besprechungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die gremien- und konferenzgebundene Seminarentwicklung findet i.d.R. außerhalb der Prüfungsphase und UB-Hauptphase statt. Konferenz- und Gremiensitzungen werden nach Möglichkeit in den weniger belasteten Phasen des Semesters terminiert. Termine in der unterrichtsfreien Zeit (nur eine VV am Donnerstag oder Freitag der letzten Woche der Sommerferien, Veranstaltungen an beweglichen Ferientagen) werden mit dem Personalrat erörtert und langfristig im Rahmen der Semesterplanung bekanntgegeben.</li> <li>Mittwoch ist der primäre Gremien- und Konferenztag.</li> </ul>
2.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angestrebt wird eine SemRats-Vereinbarung: 1. UB und 3. UB jeweils im ersten Quartal des Halbjahres (erste Hälfte des Semesters).</li> </ul>

Vermeidung der Belastungen aller Beteiligter durch die Häufung der UBs im zweiten und vierten Quartal des Jahres	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LiV dokumentieren ihre UB-Termine und tragen sie in einem geschützten und nur für die SemL einsehbaren Bereich eines Online-Kalenders ein, um die angestrebte SemRats-Vereinbarung (s.o.) nachvollziehbar umzusetzen und die Teilnahme der SemL zu ermöglichen (vgl. 1.7).</li> </ul>
2.4 Prüfung der Anforderungen an Unterrichtsentwürfe und schriftliche Reflexionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen und inhaltlichen Vorgaben für Unterrichtsentwürfe und schriftliche Reflexionen werden ergebnisoffen und mit Hilfe einer Evaluation in einer AG (SemL, PersR, AuK, LiV) geprüft und erörtert. Änderungen der Vorgaben werden ggf. vorgenommen.</li> </ul>
2.5 Verbesserung der Veranstaltungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Veranstaltungsplanung wird im LT und PersRat erörtert, Änderungswünsche werden geprüft und ggf. vorgenommen.</li> <li>Alle Abweichungen von der Veranstaltungsplanung werden rechtzeitig beantragt und nur im genehmigten Falle vorgenommen.</li> <li>Dezentral durchgeführte Veranstaltungen können genehmigt werden, sofern zielführend und für die LiV trotz Fahrtbelastungen zumutbar.</li> <li>Kooperationswünsche (z.B. Koppelung unterschiedlicher Module auf einer Leiste oder parallel gelegte Module derselben Fächer) werden geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt.</li> <li>Eine AG (SemL, PersR, AuK, LiV) wird exemplarisch prüfen, inwiefern die Häufung von Modulveranstaltungen (vier Modulsitzungen an einem Ausbildungstag) vermieden werden kann.</li> <li>Vgl- auch 1.2</li> </ul>
2.6 Trennung von Beruf und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die dienstliche Erreichbarkeit von AuK und LiV wird auf die Werktage bis maximal 18:00 Uhr begrenzt.</li> </ul>

### Ziel 3: Verbesserung der **Konferenzkultur** und **Gremienstruktur**, Konstituierung eines Leitungsteams

Maßnahmen zur Zielerreichung	Indikatoren der Zielerreichung
3.1 Verbesserung der Angebote zur verantwortlichen Mitarbeit von AuK und LiV in Arbeitsgruppen und Gremien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LiV werden zur Mitarbeit in Gremien (z.B.: VV-AuK, Pädagogische Tage) und Arbeitsgruppen eingeladen.</li> <li>Die (v.a. hauptamtlichen) AuK bringen sich aktiv und kooperativ in Gremien, Arbeitsgruppen und Diskurse ein, um ihre Verantwortung für die Seminarentwicklung wahrzunehmen.</li> <li>Die SemL erstellt und aktualisiert zu Beginn eines jeden Semesters eine Übersicht über die Arbeitsgruppen und Gremien sowie über die personalen und inhaltlichen Verantwortlichkeiten.</li> </ul>

<p>3.2 Regelmäßiger Turnus von Ausbildungsbereichskonferenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden fünf ABK als Gremien zur Stärkung von Transparenz, Kooperation und gemeinsamer Weiterentwicklung der Ausbildung installiert. Die fünf ABK umfassen die drei Fachbereiche, die Allgemeinpädagogik und BRB. Die fünf ABK tagen nach Bedarf, mindestens aber einmal im Semester. Im Rahmen der ABK können neben plenaryn Phasen z.B. Zusammenkünfte der einzelnen Fächer als Teilkonferenzen stattfinden.</li> <li>• Die Ausbildungskräfte nehmen mit Blick auf ihre Arbeitsschwerpunkte an den Sitzungen mindestens einer der fünf ABK teil.</li> <li>• In den ABK werden relevante Themen der Ausbildung und der Seminarentwicklung konkretisiert und weiterentwickelt auf der Grundlage der im Arbeitsprogramm vorgegebenen landesweiten wie auch der seminarinternen Themen. Die Arbeit wird evaluiert. Die ABK tragen bei zur inhaltlichen Dezentralisierung der Ausbildung und zur Nutzung der spezifischen und individuellen Expertise der AuK.</li> <li>• Die SemL ernannt kritierienbezogen Mitglieder der ABK im beiderseitigen Einverständnis zu ABL, <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ die die ABK einberufen und leiten,</li> <li>⌚ die die ABK im LT vertreten,</li> <li>⌚ die von der SemL mit der Wahrnehmung weiterer Leitungsaufgaben beauftragt werden können, für die sie ressourcenbezogen entlastet werden. Die Entlastung erfolgt aus den Ressourcen aus `Organisation / Entwicklung`.</li> </ul> </li> <li>• Die ABL sind Mitglieder des LT.</li> <li>• Die VV der LiV wählt für ein Jahr je zwei Vertreter/innen, die in den ABK mitarbeiten.</li> </ul>
<p>3.3 VV der LiV: Beteiligung des LT; AuK als Gäste</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es nimmt ein Mitglied des LT an den VVs der LiV teil.</li> <li>• Zusätzlich werden zu einzelnen Themenschwerpunkten je nach Bedarf und Wunsch der LiV AuK (Gremienvertreter, ABL, AG-Mitglieder etc.) hinzugezogen (ggf. auch zur Beteiligung bei der Vorbereitung der VVs).</li> </ul>
<p>3.4 VV und Päd. Tage der AuK: Stärkung der Beteiligung der AuK und Stärkung der inhaltlichen Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VV und Päd. Tage werden im Leitungsteam vorbereitet und evaluiert.</li> <li>• Die Moderation der VVs und Päd. Tage wird rotierend von Mitgliedern des LT übernommen.</li> <li>• Einzelne AuK und/oder Teilgruppen (AGs, ABK etc.) übernehmen verantwortlich Teile der VVs und Päd. Tage und gestalten damit inhaltliche Schwerpunkte. Dabei kann auch auf externe Expertise zurückgegriffen werden.</li> <li>• Ein Päd.Tag pro Jahr gilt der Fortbildung der AuK, ggf. unter Hinzuziehung externer Expertise. Das jeweilige Oberthema leitet sich aus dem Arbeitsprogramm ab und wird von der VV der AuK auf Vorschlag des LT festgesetzt.</li> </ul>
<p>3.5 Aufwertung des Seminarrats</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SemRat-Beschlüsse werden an alle AuK und LiV kommuniziert und in den VV (der LiV sowie der AuK) vorgestellt und erläutert.</li> </ul>
<p>3.6 Transparenteres und wirksames Leitungshandeln durch Konstituierung des LT</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das LT unterstützt die SemL.</li> <li>• Mitglieder des LT sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Seminarleiter/in,</li> <li>⌚ Stellvertretende/r Seminarleiter/in,</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Gewählte/r Vertreter/in</li> <li>🕒 zwei von VV der LiV gewählte LiV,</li> <li>🕒 fünf ABL (vgl. 3.2), denen weitere Leitungstätigkeiten übertragen werden können, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Moderation der VV und Päd. Tage,</li> <li>○ Unterstützung bei der Erstellung der Veranstaltungsplanung,</li> <li>○ Unterstützung bei der Zusammenstellung der Modulgruppen bzw. Ausbildungsgruppen</li> <li>○ Unterstützung bei der Erstellung des Prüfplans,</li> <li>○ Unterstützung bei den Evaluationsvorhaben,</li> <li>○ Koordination von Kooperationen (BEP, UNI etc.),</li> <li>○ Begleitung von Konzeptentwicklungen (z.B. bezüglich der Querschnittsaufgaben wie z.B. Verankerung der Inklusion und des sprachsensiblen Fachunterrichts in der Ausbildung, Stärkung der Medienkompetenz, der Demokratiebildung etc.)</li> </ul> </li> </ul> <p>Diese jeweiligen Leitungsaufgaben werden vor der Auswahl der ABL benannt und interessierten AuK erläutert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Die `Amtszeit` der ABL beträgt zwei Jahre; Verlängerungen sind möglich. Für die den ABL übertragenen Leitungstätigkeiten werden Ressourcen aus `Organisation / Entwicklung` zur Verfügung gestellt.</li> <li>🕒 bei Bedarf als Gäste: Sprecher/innen von AGs, Mitglieder des PersRats.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das LT tagt i.d.R. einmal im Monat, bei Bedarf häufiger.</li> <li>• Die SemL (Leiter/in, stellvertretende Leiter/in, gewählte Vertreter/in) tagt nach Bedarf.</li> </ul>
--	---

<b>Ziel 4: Verbesserung der Kommunikation und der Konfliktkultur</b>	
<b>Maßnahmen</b> zur Zielerreichung	<b>Indikatoren</b> der Zielerreichung

<p>4.1 Verbesserung der Kommunikation zwischen LiV – AuK – SemL und der Feedback-Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SemL erstellt einen Geschäftsverteilungsplan. Dieser umfasst die SemL, das LT und die Mitarbeitenden im Sekretariat sowie der Verwaltungsassistenten. Der Geschäftsverteilungsplan wird regelmäßig aktualisiert und kommuniziert.</li> <li>• Die Kommunikationsstrukturen und die Konfliktkultur am StS werden im regelmäßigen (vom LT in Absprache mit dem PersRat zu definierenden) Rhythmus auf VVs und Päd. Tagen explizit thematisiert.</li> <li>• Die SemL thematisiert in Info-Veranstaltungen ebenso wie die AuK zu Beginn des Semesters in den Modulsitzungen die Anforderungen, um Transparenz und Vergleichbarkeit in der Ausbildung (Orientierung an gemeinsamen Standards) sicherzustellen. Die Transparenz und Vergleichbarkeit in der Ausbildung werden zudem in den ABKs regelmäßig thematisiert und weiterentwickelt.</li> <li>• Es werden Mitarbeitergespräche der SemL mit den AuK geführt. Hierbei werden auch Ergebnisse und Folgen aus den erstellten Evaluationen aufgegriffen (vgl. 5.1), Unterstützungsbedarfe und Einsatzwünsche thematisiert sowie ein Feedback gegenüber der SemL ermöglicht.</li> <li>• Die gegebenen Möglichkeiten zur bewertungsfreien Beratung der LiV durch AuK und SemL werden konsequent genutzt und im Rahmen der Seminarentwicklung erweitert.</li> <li>• Möglichkeiten des Austausches (z.B. zwischen den AuK über gemeinsame LiV) und der Teambildung werden von allen Beteiligten z.B. im Rahmen von VVs und Päd. Tagen genutzt.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel findet am Ende einer jeden `Zusammenkunft` (z.B. Konferenzen) am StS eine kurze Feedback-Runde statt. Die Feedback-Kultur wird damit zu einer Selbstverständlichkeit in der Arbeit und Kommunikation am StS.</li> </ul>
<p>4.2 Reduzierung der `Verwaltungsaspekte` in der VV-Kommunikation SemL – AuK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VV der AuK und LiV: Der Tagesordnungspunkt `Informationen der Seminarleitung` wird i.d.R durch schriftliche Vorabmitteilungen vorentlastet.</li> </ul>
<p>4.3 Aufwertung der Mail-Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die AuK erhalten, sobald die Lehrkräfteakademie dies ermöglicht, eigene dienstliche Mailadressen.</li> <li>• Mails der SemL, des LT und der Verwaltung an LiV und AuK gelten als `zur Kenntnis genommen` und werden i.d.R. nicht zusätzlich auf VVs thematisiert, es sei denn, es gibt Nachfrage-, Erörterungs- oder Vertiefungsbedarfe.</li> </ul>
<p>4.4 Aufwertung der Webseite und der digitalen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SemL aktualisiert regelmäßig die StS-Webseite und informiert über wichtige Änderungen.</li> <li>• Die auf der Webseite eingestellten Informationen gelten als von LiV und AuK `zur Kenntnis genommen`.</li> <li>• Grundlagen des Datenschutzes werden von allen Beteiligten berücksichtigt.</li> <li>• Die digitalen Medien werden von allen Beteiligten (auch zur Evaluation, vgl. 5.1) verstärkt genutzt.</li> </ul>

<p>4.5 Verbesserung des Umgangs mit Beschwerden von LiV über AuK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SemL entwickelt mit dem PersRat ein Verfahren, wie in Fällen einmaliger, aber auch wiederholter Beschwerden über AuK agiert wird, insbesondere wenn von den LiV Verschwiegenheit eingefordert wird.</li> <li>• Konfliktgespräche werden, sofern sie als solche antizipiert werden können, in Anwesenheit eines PersRats-Mitglieds geführt.</li> <li>• Die SemL sorgt bei Bedarf und/oder nach Aufforderung für die Einhaltung von Beschlüssen und Vergleichbarkeit der Anforderungen, indem sie mit den Beteiligten ggf. unter Anwesenheit des PersRates Zielvereinbarungsgespräche zur Problemlösung führt.</li> </ul>
--	--

**Ziel 5: Verstärkte Nutzung der Evaluation als Instrument der Seminarentwicklung**

Maßnahmen zur Zielerreichung	Indikatoren der Zielerreichung
<p>5.1 Aufwertung der Evaluation als Instrument der Seminarentwicklung und des Feedbacks</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der `Hessische Referenzrahmen Schulqualität` (HRS), das Arbeitsprogramm des StS, die SemRat-Beschlüsse und das Leitbild des StS bilden neben den rechtlichen Vorgaben (Schulgesetz, Modulbeschreibungen, HLbG/DV etc.) bedeutsame Referenzpunkte der Evaluation der Arbeit am StS.</li> <li>• In jedem Semester findet eine evaluierende Befragung der LiV statt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden nach Absprache mit dem Personalrat kommuniziert.</li> <li>• Die AuK evaluieren in einer selbst gewählten Form ihre Ausbildungsarbeit.</li> <li>• Die SemL evaluiert (auch modulgruppenbezogen) seminarweit den Erfolg der Ausbildungsarbeit.</li> <li>• AuK nutzen die Mitarbeitergespräche sowie die Vorgesetztenrückmeldung zur Rückmeldung an die SemL.</li> <li>• Die Ergebnisse und Verläufe der Staatsprüfungen werden nicht nur in der Konferenz der Prüfungsvorsitzenden, sondern auch in VV der LiV und AuK bzw. in den ABK thematisiert.</li> </ul>